



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Diskussionspapier des
Instituts für Organisationsökonomik

10/2018

**8. Jahresbericht
des Instituts für Organisationsökonomik**

Alexander Dilger/Milan Frederik Klus

Discussion Paper of the
Institute for Organisational Economics

**Diskussionspapier des
Instituts für Organisationsökonomik
10/2018**

Oktober 2018

ISSN 2191-2475

**8. Jahresbericht
des Instituts für Organisationsökonomik**

Alexander Dilger/Milan Frederik Klus

Zusammenfassung

Das Institut für Organisationsökonomik (IO) an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ist inzwischen acht Jahre alt. Der 8. Jahresbericht informiert über das achte Jahr, d. h. über das Wintersemester 2017/2018 und das Sommersemester 2018. Wie in den Vorjahren werden das Institut und seine Angehörigen vorgestellt. Danach wird über die Forschung und Lehre sowie weitere Aktivitäten des Instituts berichtet.

Eighth Annual Report of the Institute for Organisational Economics

Abstract

The Institute for Organisational Economics at the University of Münster is eight years old by now. The eighth annual report informs about the eighth year, the winter semester 2017/2018 and the summer semester 2018. As in the previous years, the institute and its members are presented, followed by reports on research, teaching and further activities of the institute.

Im Internet unter:

http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/forschen/downloads/DP-IO_10_2018

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Organisationsökonomik
Scharnhorststraße 100
D-48151 Münster

Tel: +49-251/83-24303 (Sekretariat)
E-Mail: io@uni-muenster.de
Internet: www.wiwi.uni-muenster.de/io

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Organisation	3
1.1. Institut.....	3
1.2. Professoren	4
1.3. Wissenschaftliches Personal	5
1.4. Externe Wissenschaftlerin	8
1.5. Sekretärinnen.....	9
1.6. Studentische Hilfskräfte	9
2. Forschung	12
2.1. Publikationen.....	12
2.2. Zur Publikation angenommen	15
2.3. Diskussionspapiere des Instituts.....	15
2.4. Konferenzbeiträge	19
2.5. Promotion	23
3. Lehre.....	24
3.1. Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2017/2018.....	24
3.2. Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018	26
3.3. Abschlussarbeiten.....	28
4. Weiteres.....	30
4.1. Ausschusstagung in Münster.....	30
4.2. Praxisvortrag	30
4.3. „Business Night“ von move	30
4.4. Programmkommission	30
4.5. Podiumsdiskussion zum Euro	31
4.6. „Dialog an Deck“ zur Arbeitsplatzzufriedenheit.....	31
4.7. IO-Sommerfest.....	31
4.8. XING-Alumni-Treffen	31

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

das Institut für Organisationsökonomik wurde vor acht Jahren am 1. Oktober 2010 gegründet. Dieser Bericht informiert über die Arbeit des Instituts im achten Jahr, d. h. im Wintersemester 2017/2018 und im Sommersemester 2018. Im Mittelpunkt stehen die Angehörigen des Instituts, deren Forschung und Lehre. Für die vorangegangenen Jahre des Instituts wird auf die vorherigen Jahresberichte verwiesen, die ebenfalls als Diskussionspapiere des Instituts erschienen sind. Seit der Institutsgründung ist jeden Monat ein Diskussionspapier erschienen, so dass es sich bei diesem Jahresbericht bereits um das 97. Diskussionspapier handelt.

Münster, im Oktober 2018

Alexander Dilger und Milan Frederik Klus

1. Organisation

1.1. Institut

Das Institut für Organisationsökonomik (IO) besteht seit dem 1. Oktober 2010 und wird von Herrn Prof. Dr. Alexander Dilger geleitet. Neben ihm arbeiten Herr Prof. Dr. Dietmar Krafft, bereits emeritiert, sowie im Berichtszeitraum fünf weitere Wissenschaftler einschließlich einer akademischen Rätin und einer wissenschaftlichen Hilfskraft, neun studentische Hilfskräfte sowie (anteilig) zwei Sekretärinnen am Institut. Außerdem wurde eine externe Doktorandin des Instituts promoviert.



V. l. n. r.: Dorothea Schneider, B. A., Christopher Jung, Dr. Julia Müller, Michael Hickfang, M. Sc., Prof. Dr. Dietmar Krafft, Prof. Dr. Alexander Dilger, Clementine Kessler, Kerstin Heitmann, Milan Frederik Klus, M. A., Sylvia Schott, B. A., Todor Stefan Lohwasser, M. Sc., Felix Hoch, B. Sc., Juliane Schnupp, B. Sc.

Das Institut gehört sowohl zum Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (CIW), welches außerdem das 2010 neu aufgestellte Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Christian Müller und den Lehrstuhl für Ökonomische Politikanalyse von Herrn Prof. Dr. Thomas Apolte umfasst, als auch zum Centrum für Management (CfM), dem daneben das Institut für Strategisches Management unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Thomas Ehrmann, das von Herrn Prof. Dr. Jens Leker geleitete Institut für betriebswirtschaftliches Management im Fachbereich Chemie und Pharmazie, der Lehrstuhl für BWL, insbesondere Organisation, Personal und Innovation von Herrn Prof. Dr. Gerhard Schewe und der Lehrstuhl für Unternehmensführung von Herrn Prof. Dr. Stephan Nüesch angehören.

Das Institut für Organisationsökonomik befasst sich in Forschung und Lehre theoretisch sowie empirisch mit Organisationen in ihren vielfältigen Formen aus ökonomischer Perspektive. Es werden sowohl gewinnorientierte Unternehmen als auch Non-Profit-Organisationen (NPOs) sowie öffentliche Betriebe analysiert. Themengebiete des Instituts sind Corporate Governance, Euro(krise), Hochschulmanagement, Insolvenz, Personal(ökonomik), Sportökonomik, Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie Sonstiges.

1.2. Professoren



Prof. Dr. Alexander Dilger

Institutsdirektor

Herr Prof. Dr. Alexander Dilger ist seit dem 1. Oktober 2010 leitender Direktor des Instituts für Organisationsökonomik. Von 2003 bis 2010 war er Professor für Betriebswirtschaftslehre am Institut für Ökonomische Bildung vor dessen Neuorganisation, von 2004 bis 2007 als geschäftsführender Direktor.

2002 bis 2003 war er Gastprofessor für Personalmanagement an der Universität Wien. 2001 bis 2002 vertrat er den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personal- und Organisationsökonomie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, wo er 1997 als wissenschaftlicher Mitarbeiter anfang und 1998 bis 2001 als wissenschaftlicher Assistent arbeitete, um sich 2001 im Fach Betriebswirtschaftslehre zu habilitieren. Promoviert wurde Herr Dilger an der Humboldt-Universität zu Berlin im Jahr 1997, von 1992 bis 1996 besuchte er das Graduiertenkolleg „Angewandte Mikroökonomik“ dort und an der Freien Universität Berlin, wo er von 1988 bis 1992 Volkswirtschaftslehre und Philosophie studierte und als Diplom-Volkswirt abschloss.

Im Wintersemester 2017/2018 bot Herr Prof. Dr. Dilger die Vorlesungen „Betriebliches Rechnungswesen“, „Öffentliche Betriebe“ und „Organisationsökonomik“ an. Zusätzlich veranstaltete er ein Seminar zum Thema „Management von Familienunternehmen“. Im Sommersemester 2018 hielt er die Vorlesungen „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, „Internationales Management“ und „Industrielle Beziehungen und Internationales“. Daneben veranstaltete er das Seminar „Personalführung“ sowie zusammen mit Herrn Prof. Dr. Hans Hirth von der TU Berlin das „Berliner-Münsteraner Doktorandenseminar“ in Greifswald.



Prof. Dr. Dietmar Krafft

Emeritus

1956 nahm Herr Krafft ein Studium der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster auf. Nach seinem Abschluss im Jahre 1960 nahm er eine Stelle am Institut für Verkehrswissenschaft als wissenschaftlicher Mitarbeiter an und wurde dort im Dezember 1963 promoviert.

1964 bis 1971 arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent und Geschäftsführer weiterhin am Institut für Verkehrswissenschaft. 1970 nahm er einen Lehrauftrag der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe an. Er lehrte dort zwei Semester, dann wurde die Stelle 1971 als Professur ausgeschrieben und durch Herrn Prof. Dr. Krafft besetzt. In dieser Funktion leitete er bis 1975 den Aufbau des Instituts für Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik. Im Jahre 1980 wurde die Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe geschlossen und das darin angelegte Institut für Wirtschaftswissenschaft und ihre Didaktik der Philosophischen Fakultät der Universität Münster angeschlossen.

Bis zu seiner Emeritierung lehrte er zu den Themen Geld und Währung, Außenwirtschaftstheorie, Mikro- und Makroökonomie und kontinuierlich sowohl Betriebs- als auch Volkswirtschaftslehre. Auch danach führte er noch etliche Lehrveranstaltungen durch, darunter bis zum Wintersemester 2014/15 die Vorlesung „Betriebliches Rechnungswesen“ am Institut für Organisationsökonomik.

1.3. Wissenschaftliches Personal



Michael Hickfang, M. Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Herr Michael Hickfang ist seit Oktober 2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Herrn Prof. Dr. Dilger am Institut für Organisationsökonomik. Von April bis September 2016 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Unternehmensführung und Internationales Management bei Herrn Prof. Dr. Benjamin Balsmeier an der TU Bergakademie Freiberg tätig. Sein

Bachelorstudium im Fach Wirtschaftswissenschaften schloss Herr Hickfang 2014 an der Universität Paderborn ab. 2016 beendete er das Masterstudium International Economics and Management an selbiger Hochschule. Während des Studiums arbeitete Herr Hickfang als studentische Hilfskraft für Herrn Prof. Dr. Bernd Frick am Lehrstuhl für Organisations-, Medien- und Sportökonomie.

In seinem Promotionsvorhaben beschäftigt sich Herr Hickfang im weitesten Sinne mit den Forschungsbereichen des Innovationsmanagements sowie der Sportökonomik. In der Lehre betreute er im Wintersemester 2017/18 die Übung zur Vorlesung „Öffentliche Betriebe“ sowie im Sommersemester 2018 die Übung zur Vorlesung „Industrielle Beziehungen und Internationales“.



Felix Hoch, B. Sc.

Wissenschaftliche Hilfskraft

Herr Felix Hoch war von Dezember 2015 bis zum Wintersemester 2016/2017 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig. Im Sommersemester 2016 schloss er den Bachelorstudiengang Wirtschaft und Recht an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ab. Aufbauend darauf hat er im Wintersemester 2016/2017 den Masterstudiengang Public Policy ebenfalls in Münster begonnen und arbeitet seitdem als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik.



Milan Frederik Klus, M. A.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Herr Milan Frederik Klus begann im Oktober 2016 seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Organisationsökonomik.

Von 2011 bis 2014 studierte er Gesundheitsmanagement an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement in Köln mit dem Abschluss Bachelor of Arts.

Zur Erlangung des Masters of Arts studierte Herr Klus von 2014 bis 2016 Management Consulting mit den Schwerpunkten Business Process Reengineering, Organisationswandel und Innovationsmanagement, Strategieberatung sowie Personalberatung an der Carl von Ossietz-

ky Universität Oldenburg und der Hochschule Emden/Leer. Parallel arbeitete er als Junior Consultant in den Bereichen Managementberatung sowie Mergers & Acquisitions bei einer mittelständischen Unternehmensberatung aus München.

Im Rahmen seiner Forschung beschäftigt sich Herr Klus mit der Digitalisierung im Kontext von Organisation und Führung. In der Lehre betreute er im Wintersemester 2017/2018 die Übung zur Vorlesung „Verhaltensökonomik“ sowie im Sommersemester 2018 die Übung zur Vorlesung „Internationales Management“.



Todor Stefan Lohwasser, M. Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Herr Todor Lohwasser ist seit November 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Organisationsökonomik tätig. Von 2009 bis 2012 studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Düsseldorf mit den Schwerpunkten Marketing und Controlling. Zur Erlangung des Masters of Science studierte er von Oktober 2014 bis August 2016 Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Management an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit einem Auslandsaufenthalt an der Aarhus Business School. Im Rahmen seiner Tätigkeiten als Vorstandsassistent und später als Commercial Analyst konnte Herr Lohwasser von 2012 bis 2014 berufliche Erfahrungen in Deutschland, China und den USA sammeln.

Im Rahmen seines Promotionsvorhabens beschäftigt sich Herr Lohwasser mit Fragestellungen zur Corporate Governance, Entrepreneurship und der digitalen Transformation. In der Lehre betreute er im Wintersemester 2017/2018 das Tutorium zur Vorlesung „Betriebliches Rechnungswesen“ sowie zusammen mit Herrn Prof. Dr. Dilger das Seminar „Management von Familienunternehmen“. Im Sommersemester 2018 betreute er das Tutorium zur Vorlesung „Einführung in die BWL“.



Dr. Julia Müller

Akademische Rätin

Frau Dr. Julia Müller ist seit April 2015 als akademische Rätin und Habilitandin am Institut für Organisationsökonomik tätig.

Frau Dr. Müller war bisher an den Universitäten Bielefeld, Heidelberg, Mainz, Rotterdam und Karlsruhe beschäftigt. Sie studierte Wirtschaftsmathematik an der Universität Bielefeld und wurde 2012 an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Bereich der experimentellen Wirtschaftsforschung und Verhaltensökonomik promoviert. Nach der Promotion wechselte sie für einen dreijährigen Auslandsaufenthalt als Post-Doc an die Erasmus Universität Rotterdam in den Niederlanden.

In ihrem Habilitationsvorhaben forscht Frau Dr. Müller zu Anreizen in Teams. Im Wintersemester 2017/18 hielt Frau Dr. Müller die Vorlesung „Verhaltensökonomik“ und betreute die Übung zur Vorlesung „Organisationsökonomik“. Im Sommersemester 2018 betreute Frau Dr. Müller die „Methodische Übung zum Erstellen von Studienabschlussarbeiten“ sowie zusammen mit Herrn Prof. Dr. Dilger das Seminar zum Thema „Personalführung“.

1.4. Externe Wissenschaftlerin



Ass. Jur., Dipl.-Kffr. Ute Schottmüller-Einwag

Externe Doktorandin

Frau Ute Schottmüller-Einwag war vom Sommersemester 2013 bis zum Wintersemester 2017/18 externe Doktorandin am Institut für Organisationsökonomik, wo sie erfolgreich promoviert wurde. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Fragestellungen der Corporate Governance sowie der Unternehmensethik.

Sie studierte von 1990 bis 1995 Rechtswissenschaften an der Universität Konstanz (Erstes Staatsexamen). Von 1995 bis 1997 arbeitete sie als Referendarin am Landgericht Konstanz (Zweites Staatsexamen). Im Zeitraum von 1998 bis 2008 war sie als CRM-Referentin bei verschiedenen Unternehmen in der Telekommunikationsbranche in Düsseldorf und Stuttgart tätig. Berufsbegleitend studierte sie von 2004 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre an der Fernuniversität in Hagen (Dipl.-Kffr.). Seit 2009 ist sie Lehrbeauftragte an verschiedenen Hochschulen.

1.5. Sekretärinnen



Kerstin Heitmann

Von Oktober 2006 an unterstützte Frau Kerstin Heitmann als Sekretärin das Team des Instituts für Ökonomische Bildung und seit Oktober 2010 unterstützt sie die Beschäftigten des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung und damit auch des Instituts für Organisationsökonomik.

Frau Heitmann arbeitet seit 2002 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Nachdem sie von 2002 bis 2005 dort ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation erfolgreich absolviert hatte, war sie in den unterschiedlichsten Bereichen der Universität tätig, von der Verwaltung bis hin zu verschiedenen Instituten.



Clementine Kessler

Seit Oktober 2000 ist Frau Clementine Kessler halbtags im Sekretariat des Instituts für Ökonomische Bildung bzw. seit Oktober 2010 im Sekretariat des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung beschäftigt und somit auch für das Institut für Organisationsökonomik zuständig.

1.6. Studentische Hilfskräfte



Maximilian Fink, M. Sc.

Herrn Maximilian Fink arbeitet seit August 2018 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Er studiert seit dem Wintersemester 2017/2018 im Master Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Management und Information Systems. Während des Bachelors im interdisziplinären Studiengang „Wirtschaft und Recht“ an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken absolvierte er einen einjährigen Auslandsaufenthalt an der Universität in Karlstad in Schweden.



Friederike Hobein

Frau Friederike Hobein arbeitet seit April 2017 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Nach ihrem Auslandsaufenthalt in England begann sie im Wintersemester 2015/16 an der Westfälischen Wilhelms-Universität mit ihrem Studium der Politik und Wirtschaft. Im Wintersemester 2017/18 setzte Sie sie dieses Studium für ein Semester an der Nelson-Mandela-Metropolitan-University in Port Elizabeth, Südafrika fort und kehrte im Anschluss daran wieder an das Institut für Organisationsökonomik zurück.



Christopher Jung

Herr Christopher Jung arbeitete von September 2017 bis September 2018 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Er studiert den interdisziplinären Studiengang Wirtschaft und Recht an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Zuvor war Herr Jung als Werkstudent bei einer Unternehmensberatung tätig und absolvierte ein Auslandssemester an der juristischen Fakultät der Universität Ljubljana in Slowenien.



Verena Löffler, B. A.

Frau Verena Löffler arbeitet seit Juli 2018 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Im Rahmen ihres Bachelors, im Fach Politics, Administration and International Relations mit dem Nebenfach Corporate Management and Economics, absolvierte sie ein Auslandssemester an der University of California in Berkeley. Außerdem gewann sie Einblicke in das wissenschaftliche Arbeiten während ihrer Zeit als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Politikwissenschaft an der Zeppelin Universität Friedrichshafen sowie durch ein Praktikum beim Medienprogramm der Konrad-Adenauer-Stiftung in Johannesburg. Seit dem Wintersemester 2016/2017 studiert sie den Masterstudiengang Public Policy an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und verbrachte ein Semester an der Université Aix-Marseille.



Anastasiia Lynnyk, B. Sc.

Frau Anastasiia Lynnyk arbeitete von Juli bis September 2018 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Nach ihrem Abitur im Jahr 2012 begann sie mit dem Psychologiestudium an der Ruhr-Universität-Bochum, welches sie im Jahr 2016 mit einem Bachelor of Science erfolgreich abschloss. Im Oktober 2016 wechselte Frau Anastasiia Lynnyk an die WWU Münster für den Master of Science in Psychologie mit dem Schwerpunkt Personal und Wirtschaft.



Lorenz Roth, B. Sc.

Herr Lorenz Roth war von November 2017 bis Juli 2018 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik beschäftigt. Er studiert seit dem Wintersemester 2017/ 2018 im Master Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Accounting und Management. Bereits während seines interdisziplinären Bachelorstudiums in Wirtschaft und Recht war er für das IO tätig und setzte dies nach einem Auslandssemester an der Nagoya University of Commerce and Business (Japan) und einem Praktikum in der Wirtschaftsprüfung fort.



Dorothea Schneider, B. A.

Frau Dorothea Schneider ist seit September 2017 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig. Im Rahmen ihres Bachelorstudiums im Fach Economics absolvierte sie ein Auslandssemester in den Niederlanden. Außerdem gewann sie durch Praktika im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und bei der Adam Opel AG Einblicke in den öffentlichen und privaten Sektor. Seit dem Wintersemester 2016/2017 studiert sie den Masterstudiengang Public Policy an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.



Sylvia Schott, B. A.

Frau Sylvia Schott arbeitete von Oktober 2017 bis September 2018 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik, nachdem sie bereits am Institut für Politikwissenschaft tätig war. Im Rahmen ihres Bachelors (Politik und Wirtschaft, B.A.) absolvierte sie ein Auslandssemester in Frankreich und konnte sich durch Praktika im Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Münster sowie im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bereits einen Einblick in den öffentlichen Sektor verschaffen. Seit dem Wintersemester 2017/2018 studiert sie Public Policy (M. Sc.) an der Westfälischen-Wilhelms Universität Münster.



Laura Völker, B. Sc.

Frau Laura Völker arbeitet seit September 2018 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Seit dem Wintersemester 2017/18 studiert sie Betriebswirtschaftslehre im Master mit den Schwerpunkten Management und Volkswirtschaftslehre. Im Rahmen ihres Bachelorstudiums der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Duisburg-Essen absolvierte sie ein Auslandssemester an der University of Tampere in Finnland.

2. Forschung

2.1. Publikationen

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2017 bis 30. September 2018) sind die folgenden Publikationen von Institutsmitgliedern (z. T. mit [zumindest im Berichtszeitraum] externen Ko-Autoren, deren Namen nicht kursiv geschrieben sind) erschienen:

Bakkenbüll, Linn-Brit/Dilger, Alexander: „Zahlungsbereitschaften für deutsche Erfolge bei den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotschi“, German Journal of Exercise and Sport Research (Sportwissenschaft), 47 (4), S. 360-370.

In diesem Beitrag werden Zahlungsbereitschaften untersucht für sportliche Erfolge der deutschen Mannschaft bei den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotschi sowie erstmals für den Gewinn der Goldmedaille durch einen deutschen Athleten in der jeweiligen Lieblingssportart. Wichtige positive Faktoren der Zahlungsbereitschaft für einen vorderen deutschen Platz im

Medaillenspiegel sind Interesse am Wintersport, das Verfolgen der Winterspiele, die Einschätzung einer hohen nationalen Bedeutung eines guten Abschneidens und ein eher niedriges Einkommen (1000–2000 € statt über 4000 €). Signifikant negativ in den Schätzungen sind interessanterweise eigenes Sporttreiben, eine höhere Identifikation mit der deutschen Mannschaft und ein mittleres Alter. Hochgerechnet auf Deutschland ergibt sich eine aggregierte Zahlungsbereitschaft von 2,69, 1,61 bzw. 1,01 Mrd. € für einen ersten, zweiten oder dritten deutschen Platz im Medaillenspiegel, während für eine einzige Goldmedaille in der jeweiligen Lieblingssportart die aggregierte Zahlungsbereitschaft bei 5,18 Mrd. € läge.

Dilger, Alexander (2017): „Sollten in Deutschland Studiengebühren erhoben werden? Contra“, *Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt)*, 46 (10), S. 39.

Der Kurzbeitrag benennt Argumente gegen Studiengebühren. Der Pro-Beitrag ist von Herrn Prof. Dr. Stefan Winter.

Dilger, Alexander (2018): „Vor- und Nachteile verschiedener Arten von Drittmitteln“, *Hochschulmanagement (Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen)*, 13 (1), S. 2-5.

Es gibt verschiedene Arten von Drittmitteln für wissenschaftliche Forschung. Insbesondere lassen sich Drittmittel für freie Forschung, zur ergebnisoffenen Themenbearbeitung und für spezifizierte Auftragsforschung unterscheiden. Deren jeweilige Vor- und Nachteile werden diskutiert, auch im Verhältnis zur Grundfinanzierung.

Li, Zhihua/Müller, Julia/Wakker, Peter P./Wang, Tong V. (2018): „The Rich Domain of Ambiguity Explored“, *Management Science*, 64 (7), S. 3227-3240.

Ellsberg and others suggested that decision under ambiguity is a rich empirical domain with many phenomena to be investigated beyond the Ellsberg urns. We provide a systematic empirical investigation of this richness by varying the uncertain events, the outcomes, and combinations of both. Although ambiguity aversion is prevailing, we also find systematic ambiguity seeking, confirming insensitivity. We find that ambiguity attitudes depend on the kind of uncertainty (the source) but not on the kind of outcomes. Ambiguity attitudes are closer to rationality (ambiguity neutrality) for natural uncertainties than for artificial Ellsberg urn uncertainties. This also appears from the reductions of monotonicity violations and of insensitivity. Ambiguity attitudes have predictive power across different outcomes and sources of uncertainty, with individual-specific components. Our rich domain serves well to test families of

weighting functions for fitting ambiguity attitudes. We find that two-parameter families, capturing not only aversion but also insensitivity, are desirable for ambiguity even more than for risk. The Goldstein-Einhorn family performed best for ambiguity.

Müller, Julia/Upmann, Thorsten (2018): „Centralised Labour Market Negotiations: Strategic Behaviour Curbs Employment“, *Journal of Institutional and Theoretical Economics*, 174 (2), S. 278-302.

This paper contributes to the analysis of centralised versus decentralised labour market negotiations. Applying the familiar Nash bargaining solution, we show that centralised negotiations lead to a lower employment level but to a higher wage rate than decentralised labour market bargaining. While this is an important theoretical result on its own, it has important effects for both empirical labour market research and labour market policies. Also, this result counters the critique that efficient negotiations result in employment levels exceeding the competitive level.

Schottmüller-Einwag, Ute (2018): „Abfindungsobergrenzen für Vorstandsmitglieder: Wirkungen der DCGK-Empfehlung“, *Schriften aus dem Centrum für Management (CfM)*, herausgegeben von Alexander Dilger/Thomas Ehrmann/Jens Leker/Gerhard Schewe, Springer Gabler, Wiesbaden; zugleich Dissertation an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

In einer Analyse umfangreicher empirischer Daten zu Entsprechenserklärungen und tatsächlichen Höhen der Vorstandsabfindungen von börsennotierten Unternehmen zweigt Ute Schottmüller-Einwag, dass die empfohlenen Obergrenzen trotz anderslautender Erklärungen mehrheitlich überschritten werden. Die Institutionenökonomik, die Rechtswissenschaft und die Soziologie liefern verschiedene theoretische Erklärungen dafür, warum das Comply-or-Explain-Prinzip des § 161 AktG, das der Konzeption der Empfehlungen des DCGK zugrunde liegt, bei der untersuchten Empfehlung versagt. Auf Basis dieser anspruchsvollen interdisziplinären Analysen leitet die Autorin einen Gestaltungsvorschlag für die Praxis ab, welcher der Empfehlung zu einer stärkeren Wirkung verhelfen kann.

2.2. Zur Publikation angenommen

Im Berichtszeitraum wurde zur späteren Veröffentlichung angenommen:

Bakkenbüll, Linn-Brit/Dilger, Alexander: The Willingness to Pay for a German Win of the 2014 FIFA World Cup in Brazil, wird erscheinen in: Managing Sport and Leisure, vorab online unter <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/23750472.2018.1527714>

Dilger, Alexander: „Spieltheorie“, wird 2019 erscheinen in: Oberreuter, Heinrich (Hrsg.): „Staatslexikon der Görres-Gesellschaft“, 8. Auflage, Herder, Freiburg.

Dilger, Alexander/Prinz, Joachim/Weimar, Daniel: „20 Jahre Workshop Hochschulmanagement: Eine deskriptive Übersicht“, wird 2018 erscheinen in: Hochschulmanagement (Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen).

Hickfang, Michael/Balsmeier, Benjamin/Frick, Bernd: „The Impact of Skilled Immigrant on their Local Teammates’ Performance“, wird erscheinen in: Applied Economics Letters, vorab online unter <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/13504851.2018.1441495>

2.3. Diskussionspapiere des Instituts

Die Diskussionspapiere des Instituts stehen unter folgendem Link zum Download bereit:

<https://www.wiwi.uni-muenster.de/io/de/forschen/diskussionspapiere>

DP-IO 10/2017

7. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik

Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger – Oktober 2017

Das Institut für Organisationsökonomik wurde am 1. Oktober 2010 gegründet. Der 7. Jahresbericht informiert über sein siebtes Jahr, d. h. über das Wintersemester 2016/2017 und das Sommersemester 2017. Wie in den Vorjahren werden das Institut, seine Professoren und aktuellen Mitarbeiter vorgestellt. Danach wird über die Forschung, die Lehre und weitere Aktivitäten des Instituts berichtet.

DP-IO 11/2017

Kommerzieller Organhandel aus ökonomischer Sicht

Alexander Dilger – November 2017

Organtransplantationen sind in Deutschland erlaubt und erwünscht, der Organhandel ist hingegen verboten. Das ist zumindest für Ökonomen begründungsbedürftig. Dazu werden verschiedene Arten von Organen getrennt analysiert. Wenn sich die Knappheit an transplantierbaren Organen durch finanzielle Anreize überwinden lässt, sollten diese zum Einsatz kommen. Wo dies nicht der Fall ist, können unerwünschte Verteilungswirkungen gegen kommerziellen Organhandel und für eine Zuteilung allein nach medizinischen Kriterien sprechen.

DP-IO 12/2017

Verzerrungen bei Personalbeurteilungen durch Führungskräfte

Julia Müller – Dezember 2017

Personalbeurteilungen sind ein wichtiges Führungsinstrument in Unternehmen. Da die Personalbeurteilungen von Personen durchgeführt werden, unterliegen die Beurteilungen auch subjektiven Einschätzungen. Bei der Durchführung von Personalbeurteilungen treten Verzerrungen auf, die teils vermieden werden können. Führungskräfte sollten diese Fehler daher kennen.

DP-IO 1/2018

Öffentliche Betriebe

Alexander Dilger – Januar 2018

Öffentliche Betriebe weisen einige Besonderheiten gegenüber privaten Betrieben auf. Dazu werden nach dem Zweck öffentlicher Betriebe und ihren unterschiedlichen Rechtsformen in Deutschland die betrieblichen Teilfunktionen Beschaffung, Produktion, Absatz, Personal, Finanzierung und Rechnungswesen näher betrachtet. Außerdem werden die Besteuerung und Reformen von öffentlichen Betrieben sowie Hybridformen zwischen öffentlichen und privaten Betrieben untersucht.

DP-IO 2/2018

Pläne als konditionale Strategien: Ein Konzept für mögliche Kooperation im Gefangenendilemma

Alexander Dilger – Februar 2018

In der traditionellen Spieltheorie sind Strategien äquivalent mit Handlungen und gemischte Strategien die einzige Erweiterung dazu. Als eine neue Erweiterung werden Strategien als Pläne interpretiert. Obgleich die meisten Pläne nicht sehr interessant sind (wie eine bestimmte Handlung zu tun), sind manche bedingten Pläne es doch. So können sie beispielsweise Kooperation im Gefangenendilemma ermöglichen.

DP-IO 3/2018

Effects of the Three-Point Rule in German Amateur Football

Alexander Dilger/Gerrit Froböse – März 2018

Mögliche Effekte der Einführung der Drei-Punkte-Regel im Jahr 1995 werden getestet mit Daten aus Amateurfußballligen in Deutschland, konkret in Westfalen. Es gibt erwartungsgemäß signifikant weniger Unentschieden und mehr Tore seit der Regeländerung. Denn auch Amateure folgen Anreizen.

DP-IO 4/2018

Die Verantwortung von Wirtschaftswissenschaftlern für Wirtschaftskrisen und die Wirtschaft allgemein

Alexander Dilger – April 2018

Die jüngste globale Wirtschafts- und Finanzkrise sowie die Eurokrise werden kurz skizziert und analysiert. Wirtschaftswissenschaftler waren an diesen Krisen und ihrer Überwindung beteiligt. Ihr Anteil sollte jedoch nicht überschätzt werden. Mehr Forschung zu relevanten Problemen und eine bessere Vermittlung der Forschungsergebnisse wären wünschenswert, wozu jedoch die Anreizstrukturen in den Wirtschaftswissenschaften verbessert werden sollten.

DP-IO 5/2018

Sieben Szenarien zum Euroausstieg

Alexander Dilger – Mai 2018

Es werden sieben verschiedene Szenarien zum Euroausstieg vorgestellt. Ein Euroausstieg ist durchaus einseitig möglich, sollte jedoch besser einvernehmlich erfolgen, gegebenenfalls auch erst einmal nur auf Zeit.

DP-IO 6/2018

Strategic Alliances between Banks and Fintechs for Digital Innovation: Motives to Collaborate and Types of Interaction

Milan Frederik Klus/Todor Stefan Lohwasser/Friedrich Holotiuk/Jürgen Moormann – Juni 2018

In Zeiten der Digitalisierung steigt die Notwendigkeit von Unternehmensallianzen aufgrund steigender Komplexität und Dynamik. Digitale Innovationen führen dazu, dass etablierte Unternehmen sich veränderten Rahmenbedingungen anpassen müssen, die von neuen Wettbewerbern und steigenden Kundenerwartungen ausgehen. Aber auch junge Unternehmen, die technische Lösungen für die Finanzdienstleistungsbranche anbieten (Fintechs), haben Schwierigkeiten, etwa bei der Erfüllung hoher regulatorischer Anforderungen. Diese Defizite auf beiden Seiten führen dazu, dass eine zunehmende Anzahl von Allianzen in der Finanzdienstleistungsbranche zu beobachten ist. Wir haben Interviews durchgeführt, um die dahinterliegenden Beweggründe von Banken und Fintechs zu untersuchen. Die Motive wurden anhand der Häufigkeit ihrer Nennung sowie nach ihrem Übereinstimmungsgrad kategorisiert. Die Allianzen in unserer Stichprobe können in Finanzinvestitionen und Kunde-Dienstleister-Beziehungen unterschieden werden, wobei die zweite Kategorie am häufigsten zu finden ist. Unsere Ergebnisse zeigen jedoch, dass das Auftreten bestimmter Motive nicht zwangsläufig mit bestimmten Arten der Zusammenarbeit verbunden ist. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen systematisieren wir die Motive und leiten praktische Implikationen ab.

DP-IO 7/2018

20 Jahre Workshop Hochschulmanagement

Eine Deskriptive Übersicht

Alexander Dilger/Joachim Prinz/Daniel Weimar – Juli 2018

Den Workshop Hochschulmanagement der wissenschaftlichen Kommission Hochschulmanagement im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) gibt es seit 20 Jah-

ren. Es werden die Orte der 20 Workshops dargestellt, die Zahl der Vorträge, ihre Themen und Autoren sowie daraus resultierende Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften.

DP-IO 8/2018

Erfahrungen aus der Programmkommission für die VHB-Pfingsttagung 2018

Alexander Dilger – August 2018

Die Bildung und Arbeit der Programmkommission für die VHB-Pfingsttagung 2018 in Magdeburg wird beschrieben. Erstmals wird dazu ein Sonderheft der Verbandszeitschrift Business Research erscheinen.

DP-IO 9/2018

Konzeption einer direktdemokratischen Plattformpartei

Alexander Dilger – September 2018

Es wird die Grundidee einer direktdemokratischen Plattformpartei vorgestellt, dass die bei ihr registrierten Wähler über alle (wichtigen) Einzelfragen abstimmen dürfen und ihre Abgeordneten sie nicht nach Mehrheitsbeschluss, sondern proportional vertreten. Dazu werden wichtige Varianten, die Attraktivität für Wähler und Möglichkeiten der Regierungsbeteiligung diskutiert.

2.4. Konferenzbeiträge

Die tatsächlich Vortragenden sind unterstrichen.

5th Crowdfunding Symposium: The Regulation of FinTechs, Berlin, 06.10.2017:

Lars Hornuf/Milan Frederik Klus/Todor Stefan Lohwasser: How Banks Interact with FinTechs: Forms of Cooperation and Their Economic Impact

The increasing pervasiveness of information technology in the banking sector leads to growing pressure on banks to update their business models. An increasing number of banks is attempting to meet the new requirements by cooperating with FinTechs. In this paper, we identify the types of cooperation that are most common, which drivers play a role in their emergence and whether a new cooperation affects the share price of the respective bank. Therefore, we collected data on selected firm characteristics, economic indicators and the type of cooperation for the largest banks and their partners in Canada, Germany, France and the UK. Our preliminary results indicate that most of the cooperations are characterized by the collec-

tive use of a FinTech-product. In addition, banks are significantly more likely to cooperate with FinTechs when they include the topic of digitalization in their corporate strategy and implement it. Surprisingly, the bank's economic situation, does not seem to be a strong driver for cooperations with FinTechs.

Business Research Seminar, Tübingen, 13.12.2017:

Thorsten Upmann/Julia Müller: Eigenvalue Productivity: Measurement of Individual Contributions in Teams

While the output of a team is evident, the productivity of each team member is typically not readily identifiable. In this paper we consider the problem of measuring the productivity of team members. We propose a new concept of co-worker productivity, which we refer to as eigenvalue productivity (EVP). We demonstrate the existence and uniqueness of our concept and show that it possesses several desirable properties. Also, we suggest a procedure for specifying the required productivity matrix of a team, and illustrate the operational practicability of EVP by means of three examples representing different types of the available data.

AEP Brownbag Seminar, Aachen, 16.01.2018:

Thomas Apolte/Julia Müller: Can Money Make You Clever? Performance at Intellectual Work

Performance can often be improved by providing monetary incentives. However, do incentives only work for rather simple tasks involving effort or also for tasks involving intellectual endeavours? To answer this question we performed an experiment using the Wason selection task. In the experiment, we implement several kinds of incentives and we find that they have heterogeneous effects. Only high individual incentives are able to slightly improve performance, while lower individual incentives and group incentives show no effect on performance. Hence, financial incentives can – sometimes – help to diminish reasoning errors.

Jahrestagung des CIW und Mitgliederversammlung des CIW Freundeskreis des CIW e.V., Münster, 27.01.2018:

Thomas Apolte/Julia Müller: Can Money Make You Clever? Performance at Intellectual Work

Siehe AEP Brownbag Seminar.

20. Workshop der VHB-Kommission Hochschulmanagement, Duisburg, 15.02.2018:

Alexander Dilger/Joachim Prinz/Daniel Weimar: 20 Jahre Workshop Hochschulmanagement: Eine deskriptive Übersicht

Siehe DP-IO 7/2018

5th Annual Conference on Football & Finance, Seekirchen, 07.-08.05.2018:

Alexander Dilger/Michael Hickfang: Is There a Euro Effect in European Football?

It is well known that a football club's wealth and financial resources influence its sportive performance. We look at this from a macro perspective that is at country instead of team level. We analyse the relationship between the general financial situation of a country, with a special focus on the introduction of the euro as a common currency and on the euro crisis, and its sports performance in professional football. Therefore, we use a dataset with macroeconomic data and merge it with football performance data like FIFA or UEFA ranking statistics. Our empirical analysis on cross-country data from 15 countries in Europe shows that the financial situation had different effects on the performance in football between countries within the euro zone and those with other currencies.

4th International Conference on the Dynamics of Entrepreneurship, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, 18.-19.06.2018:

Lars Hornuf/Milan Frederik Klus/Todor Stefan Lohwasser/Armin Schwienbacher: How Do Banks Interact with Fintechs? Forms of Strategic Alliance and Their Economic Impact

The increasing pervasiveness of technology-driven firms that offer banking services to retail clients has led to a growing pressure on traditional banks to modernize their core business activities. Banks attempt to confront the challenges of digitalization by cooperating with fintechs in various forms. In this paper, we investigate the factors that drive banks to form alliances with fintechs. Furthermore, we analyze whether bank-fintech alliances affect the market valuation of banks. We provide descriptive evidence on the different forms of alliances that take place in practice. Using hand-collected data covering the largest banks from Canada, France, Germany, and the United Kingdom, we show that banks are significantly more likely to form alliances with fintechs when they pursue a well-defined digital strategy and/or employ a Chief Digital Officer. We evidence that markets react more strongly if digital banks rather than traditional banks announce a bank-fintech alliance. Finally, we find that alliances

are most often characterized by a product-related collaboration between the bank and the fintech and that banks most often cooperate with fintechs providing payment services.

31st Bled eConference Digital Innovation: Meeting the Challenges, Bled, 17.-20.06.2018:
Friedrich Holotiuk/*Milan Frederik Klus/Todor Stefan Lohwasser/Jürgen Moormann*:
Motives to Form Alliances for Digital Innovation: The Case of Banks and Fintechs

Siehe DP-IO 6/2018

EURAM 18, Reykjavik, 19.-22.06.2018:

***Julia Müller*/Thorsten Upmann: Eigenvalue Productivity: Measurement of Individual Contributions in Teams**

Siehe Business Research Seminar in Tübingen.

MSM Forschungsseminar, Universität Duisburg-Essen, Duisburg, 11.07.2018:

Thomas Apolte/*Julia Müller*: Can Money make you clever? Performance at Intellectual Work

Siehe AEP Brownbag Seminar.

6th Crowdfunding Symposium: Blockchain and Initial Coin Offerings, Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb, München, 20.07.2018:

***Milan Frederik Klus/Todor Stefan Lohwasser*/Friedrich Holotiuk/Jürgen Moormann:**
Strategic Alliances between Banks and Fintechs for Digital Innovation: Motives to Collaborate and Types of Interaction

Siehe DP-IO 6/2018

6th Crowdfunding Symposium: Blockchain and Initial Coin Offerings, Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb, München, 20.07.2018:

Lars Hornuf/*Milan Frederik Klus/Todor Stefan Lohwasser*/Armin Schwienbacher: How Do Banks Interact with Fintechs? Forms of Alliances and their Impact on Bank Value

Siehe 4th International Conference on the Dynamics of Entrepreneurship.

78th Annual Meeting of the Academy of Management, Chicago, 10.08.-14.08.2018: Julia Müller/Thorsten Upmann: Eigenvalue Productivity: Measurement of Individual Contributions in Teams

Siehe Business Research Seminar in Tübingen.

3rd International Workshop on Financial System Architecture and Stability (IWFSAS), Cass Business School, City University of London, London, 10.09.-12.09.2018:

Lars Hornuf/Milan Frederik Klus/Todor Stefan Lohwasser/Armin Schwienbacher: How Do Banks Interact with Fintechs? Forms of Alliances and their Impact on Bank Value

Siehe 4th International Conference on the Dynamics of Entrepreneurship.

Herbstworkshop der Wissenschaftlichen Kommission Personal des VHB, Universität der Bundeswehr München, München, 13.09.-14.09.2018:

Milan Frederik Klus/Julia Müller: Identifying Leadership Skill Requirements in the Digital Age: A Multi-Level Analysis

Is leadership changing in an increasingly digitalised work environment? This question arises in corporate practice, societal debates, and in business management research. The evolution of digital technologies changes working environments considerably and creates novel challenges for executives. So far, however, only little research has been conducted on how these challenges and technology-driven changes are associated with altered requirements for the skill set of executives. In this paper we bridge that gap applying a three-stage research design. First, we develop a novel conceptual framework in which we categorise leadership skills and associate them with tasks, management level, and leadership experience. Building on this, we conduct semi-structured interviews with executives and run a systematic internet search to investigate job advertisements at management level. Our results show that digitalisation leads to changed leadership skill requirements at all management levels, that communication skills, language skills, organisational skills, subject-specific knowledge, digital literacy, and self-reflection are among the key leadership skills, and that an open-mindedness towards the new and patience are crucial.

2.5. Promotion

Dr. Ute Schottmüller-Einwag war vom Sommersemester 2013 bis zum Wintersemester 2017/18 externe Doktorandin am Institut für Organisationsökonomik (siehe unter 1.4) und

wurde im Februar 2018 mit einer Dissertation in Form einer Monographie mit dem Titel „Abfindungsobergrenzen für Vorstandsmitglieder: Wirkungen der DCGK-Empfehlungen“ promoviert.

3. Lehre

3.1. Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2017/2018

Vorlesung: Betriebliches Rechnungswesen

Prof. Dr. Alexander Dilger

10.10.2017-30.01.2018, Di. 14-16 Uhr

Als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen sind Informationen über die Entwicklung der betrieblichen Vermögenslage (Aktiva/Passiva) unerlässlich. Die Veranstaltung informiert über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der betrieblichen Leistungs- und Kostenrechnung.

Tutorium zur Vorlesung: Betriebliches Rechnungswesen

Todor Stefan Lohwasser, M. Sc.

18.10.2017-24.01.2018, Mi. 17-18 Uhr

19.10.2017-25.01.2018, Do. 8-9 Uhr

Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe

Prof. Dr. Alexander Dilger

12.10.2017-01.02.2018, Do. 12-14 Uhr

Ziel dieser Vorlesung ist die Klärung der Fragen, warum es überhaupt öffentliche Betriebe gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, insbesondere gewinnorientierten Betrieben unterscheiden. Dazu werden die verschiedenen Arten öffentlicher Betriebe differenziert und ihre betriebswirtschaftlichen Grundfunktionen analysiert, darunter wesentliche Besonderheiten bei Beschaffung, Produktion, Finanzierung und Personal. Außerdem werden die Grundzüge des öffentlichen Rechnungswesens behandelt.

Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe

Michael Hickfang, M. Sc.

16.10.2017-22.01.2018, Mo. 10-12 Uhr

Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Organisationsökonomik

Prof. Dr. Alexander Dilger

12.10.2017-01.02.2018, Do. 14-16 Uhr

Organisationsökonomik ist die ökonomische Analyse vom Unternehmensaufbau und -ablauf bzw. allgemein von Organisationsstrukturen und -prozessen. Zuerst wird gefragt, wieso es überhaupt Unternehmen gibt, dann wird ihre Binnenorganisation betrachtet, um schließlich ihre Außengrenzen sowie Hybridformen zwischen Markt und Hierarchie zu untersuchen. An die Erklärung der in der Realität beobachtbaren Praxis schließen sich Gestaltungsempfehlungen an, wobei auch die Grenzen des ökonomischen Ansatzes zu diskutieren sind.

Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Organisationsökonomik

Dr. Julia Müller

16.10.2017-22.01.2018, Mo. 14-16 Uhr

Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Verhaltensökonomik

Dr. Julia Müller

10.10.2017-30.01.2018, Di. 14-16 Uhr

Im Zentrum der Verhaltensökonomik steht auf übergeordneter Ebene das menschliche Verhalten im wirtschaftlichen Kontext. Dabei wird nicht von einem – wie sonst in ökonomischen Theorien üblich – rationalen Homo Oeconomicus ausgegangen, sondern es werden neue Modelle untersucht, die auf anderen Annahmen als die klassischen Modelle beruhen. Die Vorlesung behandelt Themenbereiche wie z.B. systematische Verzerrungen in Entscheidungssituationen, Entscheidungen unter Risiko und Unsicherheit, intertemporale Entscheidungen und soziale Präferenzen.

Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Verhaltensökonomik

Milan Frederik Klus, M. A.

13.10.2017-26.01.2018, Fr. 8-10 Uhr

Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Management von Familienunternehmen

Prof. Dr. Alexander Dilger/ Todor Stefan Lohwasser, M. Sc.

10.10.2017-30.01.2018, Di. 16-18 Uhr

Familienunternehmen gelten als Anker vieler Volkswirtschaften. Sie bilden mit einem Anteil in Höhe von 70 % bis 90 % des Bruttoinlandsprodukts nicht nur die häufigste, sondern auch wirtschaftlich bedeutendste Unternehmensform. Die Teilnehmer des Seminars erarbeiten die besonderen Charakteristika und die damit verbundenen Hemmnisse und Erfolgsfaktoren von Familienunternehmen. Ausgehend von diesen Ergebnissen lassen sich Empfehlungen für Eigentümer und Manager ableiten. Im Seminar werden dazu wissenschaftliche Texte präsentiert und diskutiert.

3.2. Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018

Vorlesung: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Alexander Dilger

10.04.-17.07.2018, Di. 14-16 Uhr

Aus (institutions)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.

Tutorium: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Todor Stefan Lohwasser, M. Sc.

17.04.-11.07. bzw. 18.04.-12.07.2018, Mi. 16-17 Uhr bzw. Do. 9-10 Uhr

Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management

Prof. Dr. Alexander Dilger

12.04.-19.07.2018, Do. 14-16 Uhr

Der internationale Handel hat für Deutschland enorme Bedeutung. Große Unternehmen sind zunehmend multi- bis transnational, während auch kleine und mittlere Unternehmen sich dem internationalen Wettbewerb mit seinen Chancen und Risiken nicht mehr entziehen können. Deshalb wird in der Vorlesung einerseits gefragt, wie grenzüberschreitende Konzerne gemanagt werden (können), und andererseits untersucht, auf welche Weise nationale Firmen Entscheidungen hinsichtlich Im- und Export, Standortwahl und internationaler Kooperation treffen (soll). Nach Klärung der allgemeinen ökonomischen Grundlagen werden die Manage-

mentprobleme funktional differenziert und behandelt.

Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management

Milan Frederik Klus, M. A.

13.04.-13.07.2018, Fr. 10-12 Uhr

Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales

Prof. Dr. Alexander Dilger

12.04.-19.07.2018, Do. 12-14 Uhr

In der Vorlesung werden die theoretischen, insbesondere ökonomischen Grundlagen der Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern und des internationalen Personalmanagements zusammen mit wesentlichen empirischen und institutionellen Fakten vermittelt. In der Literaturübung vertiefen Studierende ihre Kenntnisse selbständig anhand grundlegender Literatur, während sie sich im Internettutorium zur Thematik gegenseitig austauschen können und Hilfestellung sowie Übungsaufgaben von Mitarbeiterseite erhalten. Die Studierenden verstehen das System der Industriellen Beziehungen in Deutschland und können es mit den Systemen anderer Länder vergleichen. Sie sind in der Lage, grundlegende Verhandlungsmodelle anzuwenden und damit in Unternehmen oder auch Verbänden bessere Verhandlungsergebnisse zu erzielen. Die erworbenen Kenntnisse hinsichtlich internationalen Personalmanagements befähigen Studierende zu entsprechenden Personalentscheidungen in inter- sowie transnationalen und globalen Unternehmen und lassen sich auch für eine eigene internationale Karriereplanung nutzen.

Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales

Michael Hickfang, M. Sc.

13.04.-13.07. bzw. 16.04-09.07.2018, Fr. 10-12 Uhr bzw. Mo. 10-12 Uhr

Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Personalführung

Prof. Dr. Alexander Dilger/Dr. Julia Müller

Einführungsveranstaltung: 10.04.2018, 16-18 Uhr

Blockveranstaltung: 29.06.2018, 8-18 Uhr/30.06.2018, 16-18 Uhr

Im Mittelpunkt des Seminars Personalführung steht die Führung in Organisationen. Neben allgemeinen Theorien der Personalführung betrachten wir Eigenschaften von Führungsperso-

nen und Führungsstile. Weitere Themen sind die Personalführung in kleinen Unternehmen und in Familienunternehmen, ethische Führung und eine mögliche gläserne Decke beim Aufstieg in Führungspositionen.

Methodische Übung zum Erstellen von Studienabschlussarbeiten

Dr. Julia Müller

09.04.-09.07.2018, Mo. 14-18 Uhr

Die Übung richtet sich an alle Studentinnen und Studenten des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung – primär an diejenigen, die in nächster Zeit eine Abschlussarbeit schreiben. Ebenso können Studierende diese Übung aber auch zu einem früheren Zeitpunkt ihres Studiums besuchen, z.B. zur Vorbereitung auf das Verfassen von Seminararbeiten. Behandelt werden methodische Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens wie Literaturrecherche, Zitiation, Erstellung einer aussagekräftigen Gliederung, wissenschaftliches Schreiben etc.

Berliner-Münsteraner Doktorandenseminar

Prof. Dr. Alexander Dilger

Blockveranstaltung: 25.07.-28.07.2018 in Greifswald

Die Teilnehmer aus Berlin und Münster stellen ihre Forschungsprojekte vor und zur Diskussion.

3.3. Abschlussarbeiten

Im Berichtszeitraum wurden 12 Bachelorarbeiten (sowie eine 13. mit Plagiat, die hier nicht aufgeführt ist) und eine Masterarbeit abgegeben. Diese werden im Folgenden aufgelistet, die jeweils beste Arbeit mit Zusammenfassung.

Stefanie Behring: „Personalwirtschaftliche Ansätze zur Mitarbeiterbindung und -motivation am Beispiel eines mittelständischen Unternehmens“.

Jakob Felsmann: „Gewerkschaften und Innovationen“.

Anita Hüwe: „Leistungsbeurteilung in Unternehmen – Ein Fallbeispiel zu Verzerrungen in der Mitarbeiterbeurteilung“.

Christopher Jung: „Einsatzmöglichkeiten für Algorithmen in unternehmerischen Entscheidungsprozessen“.

Jessica Keil: „Digitalisierung im Supply Chain durch Kooperationen: Eine Analyse der Automobilzulieferer“.

Artem Korchemsky (Masterarbeit): „Cooperation in Teams – An Empirical Analysis“:

“Cooperation in teams” is the title of this thesis and a fundamental component of human society. This thesis aims to explore major drivers of cooperation in the specific setting of teams. For that purpose a linear one-shot public goods game will be conducted. Three main drivers will be identified. The first driver are social value orientations of people, which are preferences about allocations of resources between oneself and others. These preferences influence cooperative behavior because they indicate to what extent a person cares about others in interdependent situations. Furthermore, cooperation is also influenced by beliefs of subjects about the behavior of others. The third driver are beliefs of subjects about what constitutes fair contributions. This thesis aims to empirically elicit the individual effects these factors have on cooperation as well as in combination. As a final step the empirical findings will be integrated in a broader theoretical framework of cooperation.

Julius Merkens: „Aktuelle Anforderungen an Führungskräfte: Eine empirische Untersuchung von Stellenausschreibungen“:

Hintergrund: Durch die Digitalisierung verändert sich die Arbeitswelt und damit verändern sich auch die Anforderungen an Führungskräfte.

Methodik: Empirische Inhaltsanalyse von 287 Stellenausschreibungen für Führungskräfte von Industriebetrieben im Nord-Westen Deutschlands.

Ergebnisse: Neben der überwiegenden Bestätigung der aus der bisherigen Forschung gewonnenen aktuellen Anforderungen wie Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und interkulturelle Kompetenz wurde eine weiterhin bestehende hohe Nachfrage nach Hard Skills wie fachspezifischen Kenntnissen festgestellt.

Implikationen: Unternehmen sollten entsprechend diesen aktuellen Anforderungen Anpassungen vornehmen. Für die weitere wissenschaftliche Bearbeitung drängt sich eine Erweiterung der Datenbasis insbesondere im Hinblick auf Anforderungen an Führungskräfte im Top-Management auf. Zudem wäre interessant, den Arbeitsalltag von Führungskräften darauf hin zu befragen, welche neuen Anforderungsprofil sich hieraus ergeben.

Gabriela Popzyk: „Employer Branding und Employee Engagement: Zusammenhang und Möglichkeiten der Erfolgsmessung“.

Jannika Alice Rühl: „Zwei-Parteien-Verhandlungen mit Wirtschaftsmediation“.

Lisa Schaller: „Motive für die Gründung von Familienstiftungen“.

Teresa Schmidt: „Employer Branding und Employee Engagement: Eine Untersuchung der Wirkzusammenhänge unter besonderer Berücksichtigung der fortschreitenden Digitalisierung“.

Mareike Staufenberg: „Führen aktuelle Herausforderungen in Unternehmen zu veränderten Anforderungen an Führungskräfte? Eine Interview-Studie“.

Silja zur Lage: „Financial Fair Play – Regeln und Folgen“.

4. Weiteres

4.1. Ausschusstagung in Münster

Vom 22.02.2018 bis zum 24.02.2018 tagte der Ausschuss Wirtschaftswissenschaften und Ethik vom Verein für Socialpolitik in Münster. Herr Prof. Dr. Christian Müller vom IÖB übernahm zusammen mit Herrn Prof. Dr. Alexander Dilger die lokale Organisation.

4.2. Praxisvortrag

Am 14. Mai 2018 hielt Herr Dr. Clemens Schwerdtfeger einen öffentlichen Vortrag mit dem Titel „Regional, verwurzelt, weltweit zu Hause! Nationale und internationale Mitarbeiterrekrutierung aus der Perspektive eines ‚Headhunters‘“ am Institut für Organisationsökonomik. Der Praxisvortrag war in die Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales eingebunden.

4.3. „Business Night“ von move

Herr Prof. Dr. Alexander Dilger hielt am 17. Mai 2018 auf der „Business Night“ der studentischen Unternehmensberatung move einen Vortrag zu dem Thema und mit dem Titel „Auswirkungen des niedrigen Leitzinses“.

4.4. Programmkommission

Herr Prof. Dr. Alexander Dilger war Vorsitzender der Programmkommission für die 80. Wissenschaftliche Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB)

vom 23. bis 25. Mai 2018 in Magdeburg. In dieser Funktion verlieh er am 23. Mai 2018 die Konferenzpreise.

4.5. Podiumsdiskussion zum Euro

Am 29. Mai 2018 fand eine Podiumsdiskussion der Initiative Plurale Ökonomik Münster und der Jungen Europäischen Föderalisten Münster zum Thema „Euro-Traum(a): Über die Zukunft einer Währung“ statt, auf der Herr Prof. Dr. Alexander Dilger und Herr Felix Hoch vom Institut für Organisationsökonomik mit Herrn Dr. Andrew Watt, Referatsleiter am Institut für Makroökonomie und Konjunktur der Hans-Böckler-Stiftung, und dem Publikum diskutierten.

4.6. „Dialog an Deck“ zur Arbeitsplatzzufriedenheit

Gemeinsam mit Frau Prof. Dr. Carmen Binnewies, Arbeitspsychologin an der Westfälischen Wilhelms-Universität, und Herrn Winfried Lange, Regionsgeschäftsführer vom DGB Münsterland, diskutierte Herr Prof. Dr. Dilger am 12. Juli 2018 an Bord der MS Wissenschaft in Münster zum Thema „Was steigert die Zufriedenheit am Arbeitsplatz?“

4.7. IO-Sommerfest

Am 31.07.2018 fand ein IO-Sommerfest hinter dem Institutsgebäude statt, an dem die Professoren, alle Mitarbeiter und viele Hilfskräfte teilnahmen.

4.8. XING-Alumni-Treffen

Am 15.08.2018 wurde die XING-Gruppe „Alumni der Betriebswirtschaftslehre bei Professor Dilger“ zehn Jahre alt. Deshalb wurden alle Gruppenmitglieder zu einem Umtrunk im Relax am 21.08.2018 eingeladen.

Diskussionspapiere des Instituts für Organisationsökonomik

Seit Institutsgründung im Oktober 2010 ist monatlich ein Diskussionspapier erschienen. Im Folgenden werden die letzten zwölf aufgeführt. Eine vollständige Liste mit Downloadmöglichkeit findet sich unter <http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/forschen/diskussionspapiere.html>

- DP-IO 10/2018** 8. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik
Alexander Dilger/Milan Frederik Klus
Oktober 2018
- DP-IO 9/2018** Konzeption einer direktdemokratischen Plattformpartei
Alexander Dilger
September 2018
- DP-IO 8/2018** Erfahrungen aus der Programmkommission für die VHB-Pfingsttagung 2018
Alexander Dilger
August 2018
- DP-IO 7/2018** 20 Jahre Workshop Hochschulmanagement
Eine deskriptive Übersicht
Alexander Dilger/Joachim Prinz/Daniel Weimar
Juli 2018
- DP-IO 6/2018** Strategic Alliances between Banks and Fintechs for Digital Innovation
Motives to Collaborate and Types of Interaction
Milan Frederik Klus/Todor Stefan Lohwasser/Friedrich Holotiuk/Jürgen Moormann
Juni 2018
- DP-IO 5/2018** Sieben Szenarien zum Euroausstieg
Alexander Dilger
Mai 2018
- DP-IO 4/2018** Die Verantwortung von Wirtschaftswissenschaftlern für Wirtschaftskrisen und die
Wirtschaft allgemein
Alexander Dilger
April 2018
- DP-IO 3/2018** Effects of the Three-Point Rule in German Amateur Football
Alexander Dilger/Gerrit Froböse
März 2018
- DP-IO 2/2018** Pläne als konditionale Strategien
Ein Konzept für mögliche Kooperation im Gefangenendilemma
Alexander Dilger
Februar 2018
- DP-IO 1/2018** Öffentliche Betriebe
Alexander Dilger
Januar 2018
- DP-IO 12/2017** Verzerrungen bei Personalbeurteilungen durch Führungskräfte
Julia Müller
Dezember 2017
- DP-IO 11/2017** Kommerzieller Organhandel aus ökonomischer Sicht
Alexander Dilger
November 2017



Herausgeber:
Prof. Dr. Alexander Dilger
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Organisationsökonomik
Scharnhorststr. 100
D-48151 Münster

Tel: +49-251/83-24303
Fax: +49-251/83-28429

www.wiwi.uni-muenster.de/io

